

Inhaltsverzeichnis

Das Wappen der Stadt Altenburg 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Anhang](#) | weiter >>>

Das Wappen der Stadt Altenburg

S. v. Beust, Jahrbücher d. Fürst. Altenburg. Camb. 1800. Bd. I. S. 79.
Heusinger, Sagen und Geschichten aus den Sachsenländern. Leipz. (1856) S. 128.

Als im J. 1306¹⁾ [Markgraf Friedrich](#) einige Zeit sein Hoflager in [Altenburg](#) hielt, waren von der kaiserlichen Parthei Mörder gedungen, die dem Markgrafen bei einem Gastmahle in Schwarzen Bären auf dem Markte den Garaus machen sollten. Den Schimpf, den damals ein altadeliges Geschlecht auf sich lud, machte ein Altenburger Bürger, Namens Kornschreiber, mit seinem Blute gut. In dem Augenblicke nämlich, als einer der Verräther einen Streich nach des Markgrafen Kopf that, wurde er von dem Altenburger aufgefangen, so daß diesem zwar die Hand abgehauen ward, Herr Friedrich aber unversehrt aus dem Gedränge kam. Die abgehauene Hand aber nebst dem Roß, dem eigentlichen fürstlichen Wappen, führt die Stadt noch bis heute.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 305](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [altenburg](#), [1295](#), [weihnachten](#), [wappen](#), [mörder](#), [verrat](#), [blut](#), [hand](#), [adolfvonnassau](#), [friedrichderfreidige](#), [v2](#)

1)

Richtiger ist die Jahreszahl 1295, denn in diesem Jahre zu [Weihnachten](#) war er hier um sich mit dem sich hier aufhaltenden [Kaiser Adolf von Nassau](#) zu vergleichen: sein Retter war ein Freiburger, kein Altenburger (s. Wegele, Friedrich d. Freudige S. 214. Löbe in d. Mittheil. d. Gesch. Ges. d. Osterl. Bd. I.).

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsena001>

Last update: **2025/01/30 17:52**

